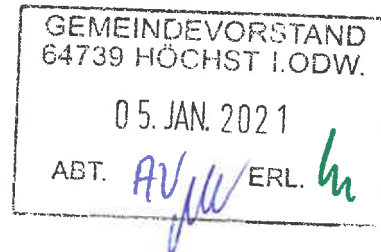


# CDU – Fraktion in der Gemeindevertretung

CDU-Fraktion Am Hang 9 64739 Höchst

An den Vorsitzenden der Gemeindevertretung  
Herrn Hartmut Klein  
Montmellianer Platz 4  
64739 Höchst i. Odw.



04. Januar 2021

## **Antrag auf Digitalisierung der Jugendarbeit – Förderung im Rahmen der Pandemie; Beschluss im Rahmen des §51a HGO**

Sehr geehrter Herr Klein,

wir beantragen die Einrichtung von bis zu 10 mobilen Arbeitsplätzen (Laptop) im Bürgerhaus oder einer vergleichbaren Örtlichkeit in Höchst.

Diese Arbeitsplätze sollen im Rahmen der Jugendarbeit den Höchster Kindern und Jugendlichen unter Aufsicht der örtlichen Jugendarbeiterin Frau Wagner zur Verfügung gestellt werden.

Die Geräte sollen nach Überwindung der Pandemie der Jugendarbeit zur präventiven Aufklärung hinsichtlich der Gefahren im Internet und der Planung zur individuellen beruflichen Zukunftsgestaltung (z.B. fertigen von Bewerbungsunterlagen) erhalten bleiben.

### **Begründung**

In Anbetracht der weiteren eingeschränkten Schularbeit ist es erforderlich neue Strukturen zu schaffen und den Kindern und Jugendlichen, welche nicht die beste Möglichkeit zum Lernen haben, diese an den anzuschaffenden Arbeitsplätzen einzuräumen.

Uns ist bewusst, dass der Kreis unter Hinzuziehung der Bundes- und Landesförderung mobile Lernmöglichkeiten (Laptop/Tablets) geschaffen hat. Die Möglichkeit beinhaltet jedoch nicht den richtigen Umgang bzw. ersetzt bei weitem nicht den Klassenverband und die damit verbundene „Lerngruppe“. Gerade Kinder und Jugendliche mit Schwierigkeiten benötigen klare Strukturen und eine Basis zum vernünftigen sowie zukunftsfähigen Lernen. Hier werden die Grundlagen für die weitere Entwicklung und den Einstieg in das Berufsleben gelegt.

Deshalb sehen wir diese Investition als eine in die Zukunft gerichtete Maßnahme für die gesamte Gemeinde. Gleichfalls ist es uns wichtig, dass wir generationsübergreifend die Technik nutzen, um sie den älteren bzw. nicht so versierten Bürgerinnen und Bürgern näher zu bringen. Wir haben bereits erste Schritte zu einer digitalen Verwaltung in Beschlüssen umgesetzt, welche zwingend fortgesetzt werden müssen. Die „digitalen Gemeinde“ muss barrierefrei für jeden zugänglich sein, deshalb sehen wir hierin gleichfalls einen Auftrag.

Hinsichtlich der Technik wie auch der Örtlichkeit sind Kooperationen mit der Ernst-Göbel-Schule sowie der Schule An der Mümling anzustreben. Gleichfalls sollte die Thematik in den Vorschulbereich der Gemeindekindergärten einfließen. Diese Kooperationen müssen jedoch nicht zwingend im zeitlichen Gleichklang sein, die schnellstmögliche Umsetzung mit Blick auf die Betroffenen hat hier oberste Priorität.

Wir beantragen aufgrund der Dringlichkeit die Drucksache gemäß § 51 a HGO im Haupt- und Finanzausschuss zu beschließen und bei erfolgter Annahme den Gemeindevorstand mit der unmittelbaren Umsetzung zu beauftragen.

Mit freundlichen Grüßen



Catherina Singer  
Fraktionsvorsitzende der CDU Fraktion